

Positionspapier der verladenden Wirtschaft

Vom 12. Oktober 2006

Güterverkehrsvorlage

Entgegen ihrer Bezeichnung – und vordergründig verfassungskonform – handelt es sich um eine reine Transitverkehrsvorlage, die den Bahngüterverkehr insgesamt schwächt und eine weitere Verkehrsverlagerung auf die Strasse in der Schweiz begünstigt.

Da der VAP die Subventionierung des Bahngüterverkehrs ebenso ablehnt wie seine Diskriminierung gegenüber dem Personenverkehr durch zu hohe Trassenpreise und schlechte Netzzugangsprioritäten, fordert er im Interesse einer kohärenten Verkehrspolitik die sofortige Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Bahngüterverkehr durch:

- Senkung des Trassenpreises für den Güterverkehr,
- Neuordnung der Prioritätenordnung Personen-/Güterverkehr
- Einsatz eines unabhängigen Marktregulators zur Marktöffnung
- Übernahme der Interoperabilitätsrichtlinie der EU
- Gesetzliche Regelung der Stellung privater Wagenhalter,
- Neuregelung der Rückerstattung der LSVA im Kombiverkehr (Postulat Bezzola)
- Einbezug der Schifffahrtskapazitäten und der damit zusammenhängenden Hinterlandverkehre in die Massnahmen
- Umfassende Überarbeitung des präsentierten Gütertransportgesetzes.

Die bereits in der Bahnreform 2 verpassten Chancen sollten in dieser Vorlage im Interesse des Standorts Schweiz genutzt werden.

Beilage: Vernehmlassungsantwort